

6. Interprofessioneller Fachtag Palliative Care

A watercolor painting of a couple embracing. The woman is in the foreground, looking down with a soft expression. The man is behind her, his face partially visible as he leans in. The colors are warm and blended, with shades of orange, yellow, and brown, accented with some blue and purple washes.

Sexualität in Palliative Care – ein Mantel des Schweigens?

Bild: Eva Elias Fortuny@acuareva

8. November 2019

Interprofessionelle Fortbildung

Kardinal König-Haus/Kardinal König-Platz 3/1130 Wien

KONTAKT

Geschäftsstelle der OPG
Gabriele Topolanek
c/o Universitätsklinik für Innere Medizin I
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T + 43 1 40400 27520 | office@palliativ.at

VERANSTALTER



ANMELDUNG: www.fachtag-palliative-care.at

Österreichische
PalliativGesellschaft

6. Interprofessioneller Fachtag Palliative Care

Grußworte

Trotz des Wissens um die Bedeutung von Sexualität auch im Rahmen schwerer oder unheilbarer Erkrankungen ist dieser Themenbereich mit Sicherheit noch immer vernachlässigt, unangesprochen und tabuisiert.

Sexuelle Gesundheit wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als ein Zustand des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf Sexualität und nicht nur als das Fehlen von Krankheit, Funktionsstörungen oder Gebrechen definiert. Eine Voraussetzung ist, die eigene Einstellung und Haltung gegenüber Sexualität zu reflektieren, um PatientInnen entsprechend respektvoll und angepasst an deren individuelle Situation begegnen zu können.

Bereiche wie Beziehungen, Liebe, Vertrauen und Werte sind jene, über die Kommunikation leichter fällt als in etwa über Berührung, Erotik, Körperkontakt oder gar die Genitalzone zu sprechen. Die Herausforderung scheint groß, wenn zwei tabuisierte Themenbereiche wie Palliative Care und Sexualität aufeinandertreffen. Menschen mit schweren und lebensbeschränkenden Erkrankungen sind weiterhin sexuelle Wesen.

Im Bereich der Palliative Care bedeutet das Wort *palliare*, einen schützenden Mantel um PatientInnen zu legen, dies auf einer individuellen medizinischen, physischen, psychosozialen sowie spirituellen Ebene. Über Sexualität wird meist geschwiegen. Warum dieser Mantel des Schweigens? Die Antwort darauf findet sich wahrscheinlich in Wissensdefiziten sowie in der täglichen Gewohnheit. Man muss sich zuerst mit einer nicht alltäglichen Thematik vertraut machen, um diese auf passende Weise in das eigene Arbeitsumfeld integrieren zu können.

PatientInnen mit unheilbaren Erkrankungen und deren PartnerInnen wünschen nachweislich ein Gespräch mit Professionellen über Sexualität und schätzen die Gelegenheit, Fragen der Sexualität und Intimität diskutieren zu können. Lebt jemand mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung, stirbt gegebenenfalls zu einem Teil auch das bisher gelebte Beziehungsleben. Der Körper und das Körperbild verändern sich, Berührungen können als schmerzhaft empfunden werden, medikamentöse Therapien oder Chemotherapie und Strahlentherapie können zu zahlreichen Beschwerden führen. Themen wie Verlust, Tod und Trennung tauchen in den Gedanken auf, während es parallel darum geht, mit der Erkrankung zu leben. All das stellt jedoch auch die Möglichkeit für eine neue Verbindung durch Annäherung dar.

Wir begrüßen Sie herzlich zum Fachtag unter dem Motto **Sexualität in Palliative Care - ein Mantel des Schweigens?**, der von der Österreichischen Palliativgesellschaft veranstaltet wird. Im Rahmen des Fachtags soll das Thema Sexualität interprofessionell beleuchtet werden, als Wissensvermittlung dienen und dazu anregen, sich vertieft mit diesem Themenbereich auseinanderzusetzen. Die Pionierin der Palliative Care, Cicely Saunders, betonte in ihrer Aussage „*high person, low technology*“ das In-den-Vordergrund-Treten des Menschlichen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Fachtag und den gemeinsamen Austausch mit Ihnen!
Danke, dass Sie den Mut haben, sich in einen tabuisierten Bereich vorzuwagen!



Bettina Pußwald

DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM



Masel

Ass. Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Drⁱⁿ. med. univ. et scient. med.
Eva Katharina Masel, MSc

Wissenschaftliches Programm

ab 12:00	REGISTRIERUNG
ab 13:00	Begrüßung und Einführung Ass. Prof. ⁱⁿ PD ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . med. univ. et scient. med. Eva Katharina Masel, MSc DSA ⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

THEMENBLOCK I: Umgang mit Sexualität am Lebensende

Vorsitz: Ass. Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Drⁱⁿ. med. univ. et scient. med. Eva Katharina Masel, MSc / DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

13:10 - 13:50	Let's talk about sex - Bedeutung von Sexualität am Lebensende und Implikationen für die Soziale Arbeit Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria Wasner
13:50 - 14:30	Sexuelle Gesundheit und Intimität am Ende des (Er)Lebens Univ. Ass ⁱⁿ . Dr ⁱⁿ . Lucia Ucsnik, MAS, FECSM
14:30 - 14:45	DISKUSSION
14:45 - 15:20	Kaffeepause

THEMENBLOCK II: Sexualität im Kontext schwerer Erkrankungen aus interprofessioneller Sicht

Vorsitz: Ass. Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Drⁱⁿ. med. univ. et scient. med. Eva Katharina Masel, MSc / DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

15:20-16:00	Wenn Würde und Autonomie gefährdet sind, immer wieder kleine Inseln der Intimität schaffen DGKP, KSB Martina Signer
16:00 - 16:40	Sexualität „gesunder“ und an Krebs erkrankter Menschen Univ.Prof. Dr. Christian Dadak
16:40 - 17:00	DISKUSSION
17:00	Abschließende Worte und Verabschiedung - Ende der Veranstaltung Ass. Prof. ⁱⁿ PD ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . med. univ. et scient. med. Eva Katharina Masel, MSc DSA ⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

Allgemeine Information

Veranstaltungstermin

8. November 2019
Registrierung ab 12.00 Uhr

Veranstaltungsort

Kardinal König-Haus
Kardinal König-Platz 3
1130 Wien

Wissenschaftliche Kongressleitung

Ass.Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. et scient. med.
Eva Katharina Masel, MSc
Stv. Leiterin der Klinischen Abteilung für
Palliativmedizin, Medizinische Universität Wien
Vorstandsmitglied der Österreichischen
Palliativgesellschaft

DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

Sozialarbeiterin
Mobiles Palliativteam Fürstenfeld
Vorstandsmitglied der Österreichischen
Palliativgesellschaft

Zielgruppen

AllgemeinmedizinerInnen, AnästhesistInnen,
Ergo- und PhysiotherapeutInnen, FachärztInnen für
Innere Medizin, GeriaterInnen, HeilmasseurInnen,
IntensivmedizinerInnen, LogopädInnen,
NeurologInnen, PalliativmedizinerInnen, Diplomierte
Gesundheits- und Krankenpflegepersonen,
PsychiaterInnen, PsychologInnen,
PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen,
SeelsorgerInnen, sonstige relevante Berufsgruppen,
Studierende, ehrenamtliche HospizmitarbeiterInnen

Veranstalter

Österreichische Palliativgesellschaft (OPG)
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien

Anrechenbarkeit

- ÄrztInnen: DFP (3 Fachpunkte, 2 sonstige Punkte)
- Gesundheits- und KrankenpflegerInnen:
Anerkennung laut § 63
- PflegefachassistentInnen und PflegeassistentInnen:
Anerkennung laut § 104c GuKG

Kongressbüro

Geschäftsstelle der OPG
Gabriele Topolanek
T + 43 1 40400 27520
office@palliativ.at
www.palliativ.at

Kongressgebühr

inkl. Pausenverpflegung

Normalpreis	€ 120
OPG-Mitglieder	€ 100

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung erforderlich!

Anfahrt

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
U-Bahn: Von der U4 Station „Hietzing“ fahren Sie vier
Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung
Rodaun bis „Jagdschloßgasse“

Mehr Informationen finden Sie unter
www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise.

Aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten empfehlen wir
die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

